

Presseinformation

Moderner Wohnraum in Feudenheim: GBG stellt Neubauten im Adolf-Damaschke-Ring vor

Mannheim, 06. Juni 2025. Neubau und Bestandserhalt kombiniert die GBG im Feudenheimer Quartier rund um den Adolf-Damaschke-Ring. In der Wohnsiedlung sind 114 neue, nachhaltige Wohnungen entstanden, 50 davon als geförderter Wohnraum. Zuvor hatte die GBG bereits zahlreiche Bestandsgebäude in der Siedlung saniert. Heute feierte die GBG zusammen mit Oberbürgermeister Christian Specht und vielen Gästen die Einweihung der drei Neubauten.

Die Neubauten im Adolf-Damaschke-Ring sind Teil eines Quartiers der GBG mit insgesamt rund 500 Wohnungen im Feudenheimer Nord-Westen. Nach der Sanierung der Bestandsgebäude wurden schließlich drei der in die Jahre gekommenen Gebäude aus den 50er Jahren abgerissen. Nach den Plänen von Gräf Architekten, Kaiserslautern, sind jetzt auf der fast gleichen Fläche wie zuvor drei Neubauten mit Tiefgarage und Fahrradabstellräumen entstanden. Die Gebäude fügen sich nahtlos in die parkähnliche Grünanlage ein und verfügen zudem über ein besonderes Wassermanagementsystem.

„Ob Familien, Singles, jung oder alt – hier im Adolf-Damaschke-Ring haben wir mit nachhaltigen und innovativen Neubauten modernen und zukunftsfähigen Wohnraum geschaffen und erreichen dabei eine Quote an gefördertem und damit preisgünstigem Wohnraum von deutlich mehr als

40 Prozent“, sagte Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG Unternehmensgruppe GmbH, bei der Vorstellung des fertigen Bauprojekts. „Die Nachfrage nach den Wohnungen zeigt uns bereits, dass wir mit der Fortentwicklung dieses beliebten Quartiers richtig lagen.“

„Die GBG hat hier in Feudenheim gleich mehrere Ziele erreicht“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der GBG Unternehmensgruppe ist, und erläuterte: „Mit den Neubauten schaffen wir in einem sehr nachgefragten Quartier modernen, barrierearmen Wohnraum und leisten gleichzeitig einen Beitrag zu unseren Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen. Der hohe Anteil an günstigem gefördertem Wohnraum ist zudem ein wichtiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.“

Die drei neuen Gebäude bieten auf fünf Vollgeschossen Platz für 114 Wohnungen mit 1,5 bis 5 Zimmern, alle mit überdachter Loggia, offener Küche oder klassischer Wohnküche. 25 dieser Wohnungen sind barrierefrei. 50 Wohneinheiten sind als geförderter Wohnraum entstanden, die Mieten sind also gedeckelt. Der Anteil an gefördertem Wohnraum liegt hier somit bei 44 Prozent.

Die Gebäude werten das Quartier auch ökologisch auf. In die Dächer sind PV-Anlagen integriert, die Mieter*innen können so Strom vom eigenen Dach beziehen (Mieterstrom-Modell). Der Charakter der grünen, offenen Wohn- und Parkanlage mit einem über Jahrzehnte gewachsenen Baumbestand ist zudem erhalten geblieben und wird durch neue Bäume und Fassadenbegrünung noch ergänzt. Um mit den drängenden Themen Überhitzung und Trockenheit gerade im Sommer umzugehen,

setzt die GBG hier als wassersensitives Modellprojekt eine Servicewasser-Nutzung um, von der die Bewohnerinnen und Bewohner und das Umfeld profitieren.

Bei diesem Servicewasser-Management wird Regenwasser und nur leicht verunreinigtes Wasser aus den Duschen und Waschbecken gesammelt und gereinigt. Dieses gereinigte Wasser wird dann entweder direkt wieder in den Hauskreislauf zur Toilettenspülung und für die Waschmaschinen geschickt. Nicht benötigtes Regenwasser wird zudem in einen Flachwasserteich eingespeist, der zwischen den beiden östlichen Gebäuden angelegt wurde. Das Teichwasser kann von dort als Bewässerung der Freiflächen eingesetzt werden und soll zudem das Quartier kühlen.

Dieses Kreislauf-System hat gleich zwei Vorteile: Einmal wird kostbares Trinkwasser gespart, weil das gesammelte Wasser noch einmal für die Toilettenspülungen und – auf Mieter*innen-Wunsch – den Waschmaschinenbetrieb verwendet wird. Und zweitens leistet die Flachwasserzone zwischen den Gebäuden durch die Verdunstung einen Beitrag zur Kühlung im Sommer und bietet einen naturnahen Lebensraum. Der Flachwasserteich wird in der Mitte maximal 40 Zentimeter tief, am Rand ist er flacher und eine dichte Bepflanzung dient als Barriere. Das Wasser-Management wurde zusammen mit Wissenschaftler*innen der TU Darmstadt und mit Unterstützung der Bundesstiftung Umwelt (DBU) erarbeitet.

Die Vermietung der neuen Wohnung läuft bereits seit einigen Wochen. Interessenten können sich hier melden: <https://www.gbg-wohnen.de/wohnen/mietwohnungsangebote/> oder 0621/3096-211.

Über die GBG Unternehmensgruppe

Insgesamt besteht die GBG-Gruppe aus zwölf Unternehmen mit rund 1500 Mitarbeiter*innen: GBG Unternehmensgruppe GmbH und ihre Tochtergesellschaften GBG Wohnen GmbH, GBG Sonderimmobilien GmbH, GBG Vermarktung GmbH, MWS Projektentwicklungsgesellschaft, BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, FMD Mannheim GmbH, FnF Mannheim gGmbH, APH Altenpflegeheime Mannheim und ServiceHaus GmbH. Zur ServiceHaus wiederum gehören die beiden Tochterunternehmen Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH und Markthaus Mannheim gGmbH. Die kommunale Unternehmensgruppe gehört zu 100 Prozent der Stadt Mannheim.

Kontakt:

GBG Unternehmensgruppe GmbH
Unternehmenskommunikation
Stefanie Pietruska
Leoniweg 2, 68167 Mannheim
Tel.: 0621 / 30 96 286
E-Mail: stefanie.pietruska@gbg-unternehmensgruppe.de